



Leseratte: Matthias Brodowy ist Schirmherr beim Verein Mentor.

FOTO: TOMAS RODRIGUEZ

Matthias Brodowy ist Mentor-Schirmherr

Barsinghausen. Der Kabarettist Matthias Brodowy ist Schirmherr des Vereins Mentor – Die Leselernhelfer Barsinghausen-Schaumburg. „Wir sind unendlich stolz, dass Matthias Brodowy, ein renommierter Kabarettist, Musiker und Moderator, unser neuer Schirmherr ist“, sagt Mentor-Sprecher Rüdiger Seidel. „Wir konnten ihn für dieses Amt bei unserer Jubiläumsfeier 2025 gewinnen. Wie wir im Gespräch feststellten, haben wir einige Gemeinsamkeiten“, sagt er weiter. Brodowy schreibt in einem Beitrag auf der Mentor-Homepage dazu: „Bücher haben mir als Kind ein Universum eröffnet. Astrid Lindgrens bunte Welt in Bullerbü,

Paul Maars freches, aber lebenswürdiges Sams, Asterix-Comics oder sämtliche Was-ist-Was-Bände – ich war eine Leserratte und bin es bis heute geblieben.“

Er betont die Bedeutung des Lesens und des Lesenlernens in der heutigen Zeit so: „Lesen ermöglicht Teilhabe an dieser Gesellschaft. Deshalb ist es unendlich wichtig, Kindern diese Teilhabe zu ermöglichen. Gerade denen, die es, aus welchen Gründen auch immer, nicht leicht haben im Leben.“ Um diese Kinder beim Lesenlernen zu unterstützen, gehen ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren wöchentlich in die Schulen.

Meer-Matinee im MGT

Gehrden. „Darf es ein wenig Meer sein?“ Unter diesem Titel lädt das Team vom Mehrgenerationentreff (MGT) in Gehrden für Sonntag, 19. Oktober, um 11 Uhr zur Matinee. Monica Lockowandt liest dabei Lyrik und Prosa, die sie zum Teil selbst verfasst hat. Janina Koeppen spielt Klavier und

präsentiert passende Stücke zum Thema. Beide Gehrdenereinerinnen kommen in diesem Jahr mit ihrem dritten gemeinsamen Programm ins MGT. Der Eintritt kostet 10 Euro, Schülerinnen und Schüler zahlen 5 Euro. Kartenreservierung ist im Internet unter mgt-gehrden.de möglich.

Keine Container für die Adolf-Grimme-Schule

Stadt setzt nun auf Start-Chancen-Programm des Landes



„Es ist beschwerlich geworden, den Kindern gerecht zu werden“: Die Adolf-Grimme-Schule wünscht sich zusätzliche Räume für Sprachförderung, die parallel zum Deutschunterricht stattfindet.

FOTO: JENNIFER KREBS

Barsinghausen. Eigentlich waren die Unterrichtscontainer für die Adolf-Grimme-Grundschule (AGS) am Langenacker längst beschlossene Sache. Doch nun hat sich der Rat umentschieden. Der Grund: Es sind doch nicht so viele Klassen geworden, wie man vor einem halben Jahr erwartet hatte. Es gebe nun nicht 16 oder gar 17 Klassen, sondern es sei bei 14 Klassen geblieben – und für diese 14 Klassen gebe es genügend Klassenräume. Darüber hinaus, so argumentierte die Mehrheit des Barsinghäuser Rates jetzt gegen zusätzliche Container, seien auch ausreichend andere Räume etwa für die Betreuungangebote im Ganztags vorhanden.

Kerstin Beckmann von Aktiv für Barsinghausen (AFB-WG) hatte in der Ratssitzung zuvor noch versucht, die anderen Fraktionen umzustimmen. Es sei bei dauerlich, so Beckmann, dass ein Ratsbeschluss, der mit Mehrheit gefasst worden sei, nicht befolgt und nun ganz aufgehoben werden solle. Wenn man im Bestand umbau, wie es an der Adolf-Grimme-Schule gar nicht anders gehe, würde immer mal wieder der ein oder andere Raum vorübergehend nicht zur Verfügung stehen. „Doch angesichts der weiter steigenden Schülerzahlen, wie es für die nächsten Jahre prognostiziert ist, müssen wir temporär ergänzen. Und das kann gar nicht anders aussehen als mit Containern“, sagte Beckmann. Von ihrem Fraktionskolle-

gen Thomas Struß gab es Rückendeckung. Er sprach von schönen Lösungen fürs Schulzentrum Am Spalterhals und die Wilhelm-Stedler-Schule, die Millionen kosteten, „und in allen anderen Bereichen eiern wir rum und fangen an zu sparen“, kritisierte er.

17 Nationalitäten in einer Klasse

Rektorin Birgit Geyer und Lehrerin Elke Ruffer machten die Sicht der Schule noch einmal deutlich: Ja, es gebe 14 Klassenräume – aber in jeder Klasse würden sehr viele Kinder sitzen, die zusätzlich zu dem Unterricht Differenzierung benötigten oder noch nicht einmal der deutschen Sprache mächtig seien. In ihrer Klasse gebe es 17 verschiedene Kulturen, sagte Ruffer. Das heißt im Schulalltag: Während des Deutsch-

unterrichts finde parallel in einem anderen Raum Sprachförderung statt – oder Inklusion, sagte Ruffer. „Schule heißt heutzutage nicht mehr Frontalunterricht. Es ist beschwerlich geworden, den Kindern gerecht zu werden.“

Der alte Container-Ratsbeschluss habe auf Schülerzahlen beruht, die nun nicht eingetroffen seien, entgegnete indes Bärbel Cronau-Kretzschmar von den Grünen. Das Geld für Container ließe sich sinnvoller ausgeben. Etwa für die Akustik in der Mensa, wo sich zudem die Bühne mitunter noch mit einer mobilen Trennwand abtrennen ließe, um zusätzlichen Raum zu schaffen.

CDU und auch SPD sahen das ähnlich und waren nicht bereit, die knapp 300.000 Euro in die Anschaffung von Containern zu stecken, die unter Strich nicht benötigt würden.

Wegen des hohen Anteils benachteiligter Schülerinnen und Schüler ist die Adolf-Grimme-Schule in das Start-Chancen-Programm des Landes aufgenommen. Das damit verbundene Budget, das ist allen Fraktionen wichtig, solle genutzt werden, um Maßnahmen zur Verbesserung der Lernumgebung und zur Förderung der Schülerinnen und Schüler zu finanzieren.

Baudezernatsleiter Tobias Fischer betonte in der Ratssitzung: „Wir haben die speziellen Anforderungen der Adolf-Grimme-Schule als Start-Chancen-Schule nicht vergessen.“ Doch die Lösung müsse Schritt für Schritt erfolgen. Auch Bürgermeister Henning Schünhof (SPD) verwies darauf, dass man genau für diese besonderen Herausforderungen nun zunächst eine pädagogische Konzeptionierung aus dem Start-Chancen-Paket brauche. Im konstruktiven Dialog mit der Schule seien Lösungen zu entwickeln – und dies könne dann mitunter auch räumlich die Situation entspannen, sagte Schünhof.

Im Gespräch ist, die ehemalige, zurzeit leer stehende Hausmeisterwohnung zu ertüchtigen und herzurichten, etwa für eine Bücherei, Elterngespräche, einen Lehrerruherraum und Stillarbeit. Über eine mögliche Asbestbelastung wollte Fischer in der Ratssitzung nicht spekulieren. Sollte es eine geben, werde diese natürlich beseitigt, sagte er.

Kleine Strolche bereiten auf Kindergarten vor

Barsinghausen. Die Stadt Barsinghausen kann freie Plätze in einer Gruppe zur Vorbereitung auf den Kindergartenbesuch anbieten. Die Spielegruppe „Die kleinen Strolche“ wird von der Pädagogin Imke Rehberg geleitet. Sie richtet sich an Kinder im Alter von einhalb bis drei Jahre und findet zweimal in der Woche im Kinder- und Jugendhaus in Egestorf statt.

Jeden Montag- und Mittwochvormittag wird gemeinsam gesungen, gegessen, gebastelt und gespielt. Rehberg legt Wert darauf, den Kindern durch einen festen Tagesablauf mit immer wiederkehrenden Ritualen Si-

cherheit und Verlässlichkeit zu bieten. Dabei lernen die Kinder, sich in eine Gruppe Gleichaltriger einzufügen und sich für einen überschaubaren Zeitraum von den Eltern zu trennen.

Die Kinder erwerben wichtige soziale Fähigkeiten, wie zum Beispiel das Abgeben und Teilen sowie das Lösen von Konflikten. Darüber hinaus können die Mädchen und Jungen erste Erfahrungen beim Malen und Basteln sammeln. Den Kindern fällt nach dem Besuch der „Kleinen Strolche“ die Eingewöhnung in den Kindergarten deutlich leichter, teilt die Stadtverwaltung mit.

Ebenfalls bietet die Spielegruppe den Eltern die Möglichkeit, Kontakte mit anderen Eltern gleichaltriger Kinder zu knüpfen und sich auszutauschen. Nach einer behutsamen Eingewöhnungszeit, die sich an den individuellen Bedürfnissen des Kindes orientiert, können die Eltern die zweieinhalbstündige Betreuung der Kinder nutzen, um Termine ohne Kind wahrzunehmen oder einfach etwas Zeit für sich selbst zu nutzen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.barsinghausen.de sowie per E-Mail an kita.platzvergabe@stadt-barsinghausen.de.



Auszeichnung: Bürgermeister Henning Schünhof würdigt Helfende des Weihnachtshochwassers vor etwa zwei Jahren.

FOTO: PRIVAT

Würdigung für unermüdlichen Einsatz

Barsinghausen. In einer bewegenden Feier im Zechensaal hat die Stadt Barsinghausen die zahlreichen Helferinnen und Helfer des Weihnachtshochwassers 2023 mit der Auszeichnung des Landes Niedersachsen gewürdigt. Vor etwa zwei Jahren hatte das Hochwasser die Region schwer getroffen. Heute galt der Abend dem Dank an all jene, die damals mit Mut, Tatkraft und Solidarität geholfen haben.

Die Veranstaltung begann musikalisch mit dem Musikzug Langreder, bevor Bürgermeister Henning Schünhof die Gäste begrüßte. „Ihr Einsatz hat vielen Menschen in einer schwierigen Zeit Hoffnung und Sicherheit gegeben. Dafür möchten wir Ihnen heute von Herzen danken“, betonte er.

Die Hochwasser-Ehrendaile 2023 des Landes Niedersachsen wurde als Zeichen der Anerkennung für den außergewöhnlichen Einsatz von rund 55.000 haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften während des Weihnachtshochwassers gestiftet. Diese Medaille würdigt die unermüdliche Hilfeleistung der Helferinnen und Helfer, die in einer Zeit, in der viele mit ihren Familien das Weihnachtsfest feierten, Sandsäcke schleppten, mobile Deiche errichteten und Pumpen betrieben, um Menschen, Tiere und Gebäude vor den Wassermassen zu schützen.

Eine zusätzliche besondere Ehrung sprach Schünhof Sachsa Krause aus: Im Rahmen der Veranstaltung ernannte der Bürgermeister ihn zum Ehrenbrand-

meister. Mit dieser Auszeichnung würdigt die Stadt sein langjähriges Engagement, seine herausragenden Verdienste um den Brandschutz und seine beispielhafte Einsatzbereitschaft in der Feuerwehr. Schünhof betonte in seiner Ansprache die außergewöhnliche Leistung und das Vorbildliche Engagement des Gelehrten, der sich weit über das normale Maß hinaus für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger einsetzte.

Ebenfalls eine besondere Ehrung erhielten vier Mitglieder der Ortsfeuerwehr Nordgoltern: „Ob 25 oder 40 Jahre – es ist immer wieder schön zu sehen, wie viel Einsatz unsere Feuerwehrfrauen und -männer für Barsinghausen leisten“, erklärte Schünhof. Auch könne sich die Stadt freuen, einen neuen Sicherheitsbeauftragten zu haben: Christian Klavohn übernimmt diese Aufgabe.

Ein weiterer Höhepunkt: die Übergabe von drei neuen Mannschaftstransportfahrzeugen an die Stadtfeuerwehr Barsinghausen. „Diese Fahrzeuge sind nicht nur praktisch, sie sind ein sichtbares Zeichen unserer Wertschätzung für die Arbeit unserer Feuerwehrleute“, sagte der Bürgermeister. Die neuen Fahrzeuge erleichtern den ehrenamtlichen Einsatzkräften ihre Arbeit durch neueste technische Ausstattung. Sie wurden von der Stadt im Rahmen eines Förderprogramms der Region Hannover beschafft und stehen den Ortsfeuerwehren Groß Munzel, Großgoltern und Hohenbostel zur Verfügung.

Benefiz-Lesung zum Welthospiztag

Barsinghausen. Anlässlich des Welthospiztages laden mehrere Organisationen der Hospiz- und Palliativarbeit aus Barsinghausen für Freitag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr in die Kulturfabrik Krautwatt in Barsinghausen ein. Dort wird die Sterbe- und Hospizbegleiterin Mina Bäuerlein aus ihrem Buch „Die Rückwärtsplänerin“ lesen. Sie wird dabei musikalisch durch das Orchester im Treppenhaus begleitet.

Bäuerlein erzählt in ihrem Buch von ihrem besonderen Lebensexperiment. Inmitten großer Lebensumbrüche beschloss sie, Arbeit, Wohnung und Besitz aufzugeben und sich zu Fuß auf den

Weg von München an die Ostsee zu begeben. Der Eintritt kostet 10 Euro. Tickets sind im Internet unter kulturfabrikkrautwatt.de sowie nach Verfügbarkeit an der Abendkasse erhältlich.



Benefizveranstaltung: Vertreterinnen von Barsinghäuser Organisationen präsentieren anlässlich des Welthospiztages eine Lesung.

FOTO: PRIVAT

Tarot-Karten: Freie Plätze bei VHS-Kurs

Gehrden. Die Volkshochschule (VHS) Calenberger Land hat freie Plätze im Kurs „Tarot – Was lasse ich los, wo geh ich hin“. Das Jahr 2025 wird für Menschen Momente der Freude und Traurigkeit, Begegnungen und Abschiede, Hoffnungen und Prüfungen bereitgehalten haben. In diesem Kurs schauen sich die Teilnehmenden an, welches dominante Thema endet,

welche Probleme sich verabschieden und welche Veränderungen sich im neuen Jahr abzeichnen. Der Kurs findet am Sonnabend, 15. November von 10 bis 15.30 Uhr in der Gehrden VHS, Hornstraße 2, statt. Die Gebühr beträgt 35 Euro. Anmeldungen sind persönlich, per E-Mail an gehrden@vhs-cl.de oder telefonisch unter (05108) 918911 möglich.

Wir fertigen Qualität, die Sie bewegt!

- Individuelle Einlagenfertigung für Alltag, Sport und Beruf
- Orthopädische Massschuhe mit garantierter Lieferzeit innerhalb von 8 Wochen
- Hochwertige Schuhreparaturen
- Schuhzurichtungen
- Diabetikerversorgung
- Große Auswahl an Bequemschuhen

Orthopädie-Schuhtechnik Rodenberger Allee 7
Schuhhaus Tebbe 31542 Bad Nenndorf
 Tel. 05723 2667
www.schuhhaus-tebbe.de

bloomert

Miele-Qualität für Bettdecken, Topper & mehr

Riesige Kapazität, unschlagbare Preise – der einzige **Waschsalon** in Garbsen!

- ✓ Waschmittel, Desinfektionsmittel & Weichspüler inklusive – automatische Dosierung
- ✓ Preise ab 5,50 €

Nord-West-Zentrum
 Havelser Str. 2-8,
 30823 Garbsen

05161 / 9492915
www.smart-laundry.de
service@realbay-gmbh.de

GROSSER HERBST SALE

MIT DEN RICHTIGEN GARTENGERÄTEN WIRD GARTENARBEIT ZUM VERGNÜGEN!

JETZT AUSTRÜTEN UND LOSLEGEN!

LVD KRONE

LVD KRONE MITTE GmbH
 FILIALE GROSS MUNZEL
 AN DER ZUCKERFABRIK 2
 30890 BARSINGHAUSEN
 TEL. 05035 1885134

STIHL

JOHN DEERE